

Studio-Schulung

Mischpult

Im Unterschied zu „normalen Mischpulten“ verfügt das Studio-Mischpult Soundcraft RM 100 über einen sogenannten Faderstart.

Die Zuspelgeräte Cora A, B, C, MD, CD 1+ CD 2 sowie Kassette können somit direkt vom Pult über die Taste „ON“ - die dann rot leuchtet - gestartet werden. Zum Anhalten dient die Taste „OFF“ oder man zieht den Fader ganz nach unten – und blendet so den Titel aus.

Zum Starten eines dieser Medien gibt es zwei Möglichkeiten:

- a) der Fader wird auf -10db hochgezogen, dann der Titel mit „ON“ gestartet oder
- b) Der entsprechende Kanal wird scharf geschaltet, also Taste „ON“ drücken, und dann der Fader langsam hochgezogen.

Welche Variante zum Einsatz kommt, hängt davon ab, wie der vorherige Titel aufhört bzw. der nächste anfängt. Titel, die sofort „mit dem vollen Orchester“ einsetzen, startet man in der Regel nach Methode a), Titel, die langsam lauter werden, können sowohl nach Methode a) als auch b) gestartet werden.

Zum Aufbau: Ganz links befinden sich Fader mit roten Schieberegler – die **Mikrofone**. Welcher Regler welches Mikro steuert, ist unter dem Fader beschriftet. Im Gegensatz zu den anderen Medien verändert man die Stellung des Faders – wenn der entsprechende Pegel gefunden wurde – nicht mehr. Das Mikro wird die gesamte Sendung über lediglich OFF oder ON geschaltet.

Daneben befinden sich im Sendestudio drei Fader für die **Cora A, B und C**. Hier ist zu beachten, dass nur zwei der 3 Spuren gleichzeitig abgefahren werden können.

Die rechte Hälfte des Mischpultes beginnt mit dem Fader „**PGM Aufn**“. Hier liegt die Summe des Aufnahmestudios an, das ebenfalls voll sendetauglich ist.

Unter der Faderbezeichnung „**QV**“ versteckt sich die Querverbindung. Welches Signal hier ankommt, kann von Radio Funkwerk über das Patchfeld bestimmt werden. In der Regel liegt das Eingangssignal des Codecs an, mit dem Außenübertragungen in Radioqualität möglich sind.



Das Studiomischpult RM 100 von Soundcraft



Zuspelgeräte können über die Fadern gestartet werden



Zugriff auf das Musikarchiv über den "Cora-Manager"

Danach folgen **MD, CD 1 + CD 2** sowie „**Platte**“ – also Plattenspieler.

Der letzte, grüne Fader in dieser Reihe ist für das **Telefon**. Um ein Gespräch anzunehmen, geht ihr wie folgt vor:

- a) In der Regel sollten Anrufer nicht sofort live auf Sendung genommen werden. Deshalb nimmt den Hörer ab – den Anruf signalisiert ein Blitzlicht – und führt mit dem Anrufer ein Vorgespräch. Bereitet ihn – wenn er live auf Sendung genommen werden soll – darauf vor. Manche möchten auch nicht live sprechen. Danach drückt ihr den über den Fader befindlichen Knopf „**DIVERT**“. Der Anrufer hört jetzt das, was ihr sendet – und bekommt so auch mit, wenn ihr ihn ankündigt und anspricht. Wenn ihr den Anrufer auf Sendung nehmen wollt, dann einfach **ON** drücken. Zum Beenden des Telefonats **OFF** drücken und die **DIVERT**-Taste rausnehmen. Diese Taste nicht vergessen – sonst kommen im Studio keine neuen Anrufe mehr an.
- b) Bei Call-In-Sendungen – also wo der Anrufer weiß, dass er sofort auf Sendung genommen wird - braucht ihr lediglich **DIVERT** und anschließend **ON** drücken, der Anrufer ist sofort live auf Sendung. Der Hörer muss dazu nicht abgenommen werden.



Telefon-Fader

Am rechten Mischpulttrand befinden sich noch drei Drehknöpfe und einige Tasten, die folgende Bedeutung haben:

Der unterste Drehknopf reguliert die **Lautstärke des Kopfhörers**, der im Pult eingesteckt ist. Was auf ihm zu hören ist, stellt ihr mit den kleinen Tasten über dem Drehknopf ein. **EXT 1** und **EXT 2** sind die Ausgänge Erfurt und Weimar. Auf **EXT 3** könnte ihr einen Titel aus **CORA A, B** oder **C** vorhören. Dieses sogenannte **Pre-Fader-Listening** – kurz **PFL** – ermöglicht das Vorhören von Titeln, ohne dass diese gesendet werden.

EXT 4 ist nicht belegt. Sind **PGM** oder **AUD** gedrückt, hört ihr den Sendeweg (**PGM**) oder den Aufnahmeweg (**AUD**) ab. Ist das Pult „scharf“ geschaltet“ und ihr sendet, sind **PGM, AUD, EXT 1** und **EXT 2** identisch. Läuft die Sendeautomation, dann hört ihr auf **EXT 1+2** das gesendete Programm, auf **PGM** und **AUD** dagegen kein Signal. In diesem Zustand ist es möglich, gleichzeitig zu senden und das Studio für Vorproduktionen zu nutzen.



Techniker Kopfhörer

Der mittlere Knopf ist für die **Monitorboxen**. Mit den drei kleinen Knöpfen rechts darüber legt ihr fest, was ihr hört. EXT 1 ist der Sendeweg Erfurt, PGM der Sendeweg und AUD der Aufnahmeweg. In der Regel sollte dieser Knopf auf EXT 1 stehen, so dass ihr kontrollieren könnt, ob ihr wirklich auf Sendung seid.

Rechts unter diesem Drehknopf befindet sich der Schalter „Auto Cue“. Ist dieser zusammen mit dem CUE-Knopf eines Faderweges gedrückt, könnt ihr eine Quelle wie CD oder MD vorhören, ohne dass die Musik über den Sender geht.

Der oberste Drehknopf regelt die **Lautstärke der Gästekopfhörer**. Da wir unterschiedliche Kopfhörer verwenden, muss die Lautstärke individuell angepasst werden. Dazu dient der Kopfhörerverstärker unterhalb des Kompressors/Limiters. Dort kann jeder KH individuell lauter oder leiser geregelt werden. Neben den obersten Drehknopf findet ihr den bereits erwähnten Auto-Cue-Knopf. Es empfiehlt sich, diesen auszuschalten, damit die Gäste nicht durch das Vorhören irritiert werden.

Neben der Reihe mit den drei Drehknöpfen befinden sich drei kleine und zwei große Knöpfe.

Mit den sogenannten Meter-Select-Knöpfen kann man den rechten beiden Peak-Metern des Mischpultes verschiedene Signale zuweisen. Der MON-Knopf legt das Signal an, das wir senden (vergleichbar mit EXT 1), und zwar nachdem es den Kompressor/Limiter verlassen hat. Der PGM- und AUD-Knopf belegt das Peak-Meter mit dem Signal, das auf den jeweiligen Wegen anliegt (ohne Kompressor/Limiter)

Die linken beiden Peak-Meter des Mischpultes zeigen prinzipiell das PGM-Signal des Sendeweges an, und zwar bevor es komprimiert oder reduziert wird.



Gäste Kopfhörer



Pegelanzeige